

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 70 (1993)

Heft: 7: s

Rubrik: Chronik ; Mitteilungen ; Liturgischer Kalender

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wallfahrtschronik Januar–April 1993

P. Ludwig Ziegerer

Viele unserer Pilger schätzen gerade die Zeit im Winter, um einige ruhige Minuten in der Basilika oder bei der Mutter Gottes in der Gnadenkapelle zuzubringen, weil da nicht eine Gruppe nach der andern die Stille durchbricht. Die wenig winterlichen Verhältnisse zum Jahresbeginn gestatteten es ja ohne weiteres, sich zu Fuss oder mit einem Verkehrsmittel auf den Weg in den Stein zu machen. Pfadfinder kann freilich kein kaltes Wetter von einer Wallfahrt abhalten, so fanden sich anfangs Januar die Altpfadfinder aus Basel zu einer Messe in der Josefskapelle ein. Zu den treuen Pilgern im Frühjahr gehören die Senioren aus Rheinfelden (BRD) und die Turner aus Basel mit Pfr. Cavelti. Ebenfalls noch vor den warmen und arbeitsreichen Tagen unternahmen die Bauern aus dem Bezirk Dorneck-Thierstein ihre Wallfahrt zur Mutter vom Trost. Die Zeit nach Ostern steht im Zeichen der Erstkommunikantenausflüge. Dieses Jahr kamen Gruppen aus Kleinlützel, Wahlen, Wangen bei Olten, Lörrach-Brombach. Die Ministranten aus Goldach SG hatten mit ihrem Pfarrer eine Andacht in der Gnadenkapelle und interessierten sich auch für das Kloster, wie soviele andere Gruppen (z. B. Firmlinge, Frauenvereine, Berufsverbände) und Schulklassen, die wir mit unserm Tonbild und einer Führung mit dem Klosterleben vertraut machen. Es können an dieser Stelle gar nicht alle namentlich aufgeführt werden, die von diesem Angebot der Wallfahrtsleitung Gebrauch machen. Die Gemeinschaft der Weissen Väter aus Strasbourg machte ihren gemeinsamen Ausflug nach Mariastein. Sie feierten in einer Konzelebration die Messe in der Gnadenkapelle. Die Senioren von Buttisholz LU ver-

brachten mit ihrem Pfarrer eine Ferienwoche im neu eröffneten Kurhaus Kreuz. Zum Teil nahmen sie an unseren Gottesdiensten teil und einmal versammelten sie sich in der Gnadenkapelle zur Eucharistiefeier. Den Reigen der Pfarreiwallfahrten im Frühling eröffneten dieses Jahr die Gläubigen aus Pfeffingen. Nicht zu vergessen sind die unzähligen Einzelpilger und -pilgerinnen, die an die Klosterpforte kommen. Sie bringen ein Gebetsanliegen vor, bestellen eine heilige Messe, möchten einen Andachtsgegenstand segnen lassen oder wünschen mit einem Pater eine Aussprache oder ein Beichtgespräch. Hier sind wir als Seelsorger im eigentlichen Sinn herausgefordert, indem wir uns Zeit nehmen, zuhören, Rat geben oder wenn wir auch keinen wissen, die Sorgen und Anliegen der Menschen, die uns soviel Vertrauen entgegenbringen, mit in unser Gebet nehmen. Das Anliegenbuch, das seit Advent 1992 in der Gnadenkapelle aufliegt, entspricht wirklich einem Bedürfnis unserer Pilger. Es wird rege benutzt. Nur schon ein flüchtiger Blick in dieses Buch zeigt, wie international die Wallfahrer zusammengesetzt sind. In fremden Sprachen und Schriften werden Bitten aller Art eingetragen. Gott versteht sie alle. Neben vielen persönlichen Anliegen taucht immer wieder eine Bitte auf, jene nach Frieden, besonders für die vom Krieg geplagte Bevölkerung in Ex-Jugoslawien. Wir nehmen die vielen Anliegen auf in unser Gebet: besonders in der Werktagsmesse um acht Uhr in der Gnadenkapelle, die immer in der Meinung unserer Pilger gefeiert wird, aber auch sonntags, wenn wir nach der Vesper zum Salve Regina in die Gnadenstätte hinuntersteigen, beten wir in allen Anliegen der Pilger.

Nachrichten aus dem Kloster

P. Bonifaz Born, Pfarrer von Metzerlen-Mariastein und Burg i. L., wurde neu als Vertreter des Laufentales in den Vorstand der Pfarrblatt-Gemeinschaft der Region Basel gewählt. Dazu sei ihm herzlich gratuliert.

Am 30. April wurde in Bregenz die ehemalige Kirche des St.-Gallus-Stiftes als «Kuppelsaal» der Vorarlberger Landesbibliothek feierlich eröffnet. Die Umgestaltung der Kirche für eine Freihandbibliothek, die zugleich als Lese- und Veranstaltungssaal dienen soll, wurde unter Wahrung der sakralen Bausubstanz in einer vorzüglichen Art und Weise vorgenommen. Abt Mauritius Fürst, der letzte zuständige Abt des ehemaligen St.-Gallus-Stiftes, hätte an diesem Tag die kirchliche Segnung vornehmen sollen, musste aber auf ärztliche Anordnung hin über diese Tage das Bett hüten. An seine Stelle trat der Landesbischof Klaus Küng von Feldkirch. Auf diesen Anlass hin erschien eine gediegene Festschrift. Dazu durfte P. Lukas Schenker den Artikel «Geschichte des St.-Gallus-Stiftes in Bregenz» beisteuern. Die Festschrift enthält u. a. auch Beiträge über den Architekten dieser Kirche, Adolf Gaudy, und über die künstlerische Ausstattung der Kirche, die völlig erhalten blieb. Die Mariasteiner Mönche freuen sich an dieser zurückhaltenden Umgestaltung der ehemaligen Stiftskirche, und mit dankbarer Genugtuung stellen sie fest, dass auch der Friedhof neben dem Kuppelsaal mit den Gräbern des Gründerabtes Augustin Rothenfluh (gestorben 1919) und anderer Mitbrüder in sehr würdiger Art erhalten blieb.

Anlässlich der Landtagung des Historischen Vereins des Kantons Solothurn am 16. Mai in Hubersdorf wurde Abt Mauritius zum Ehrenmitglied ernannt. Die Laudatio hielt der frühere Präsident des Vereins der Freunde des Klosters Mariastein und jetzige Regierungsrat, Dr. Thomas Wallner. Herzliche Gratulation!

Am 3. August vor 25 Jahren wurde P. Norbert Cueni, Subprior und Ökonom, zum Priester geweiht. Wir wünschen ihm zum silbernen Priesterjubiläum Gottes reiche Gnade und die Früchte des Heiligen Geistes für sein weiteres Wirken im Weinberg des Herrn.

Am 11. August tritt P. Franz Xaver Aschwanden, Biologielehrer am Kollegium in Altdorf, sein AHV-Alter an. Er wird damit kaum ins Musse-Zeitalter eintreten. Wir wünschen ihm jedenfalls für den neuen Lebensabschnitt viel Freude und Gottes huldreiche Gnade.

Am Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel (15. August) wird P. Johann Baptist Weber 85 Jahre alt. Er kann auf ein reiches Lebenswerk zurückschauen: Subprior im St.-Gallus-Stift in Bregenz und in Mariastein, Rektor des Kollegiums in Altdorf und jetzt als froher «Altvater» wieder in Mariastein. Wir wünschen ihm in seinen krankheitsbedingten Altersbeschwerden viel Geduld und Zuversicht und den «Frieden im Herzen». Gottes gütige Hand geleite ihn weiterhin!

Liturgischer Kalender

August 1993

1. So. **18. Sonntag im Jahreskreis.** – Bundesfeiertag.
Bleibe bei uns in aller Gefahr und ver-
sage uns nie deine Hilfe, damit wir
der ewigen Erlösung würdig werden
(Schlussgebet).
4. Mi. **Hl. Johannes Maria Vianney**, Pfarrer von Ars. – **Gebetskreuzzug.** – Gottesdienste siehe: Allgemeine Gottesdienstordnung.
6. Fr. **Verklärung des Herrn**
In der Verklärung deines Sohnes wur-
de der Glanz seiner Gottheit offenbar.
Lass uns seinem verherrlichten Leib
gleichgestaltet werden (Schlussge-
bet).
8. So. **19. Sonntag im Jahreskreis**
Erhalte uns in der Wahrheit und sei
unser Licht in der Finsternis (Schluss-
gebet).
10. Di. **Hl. Laurentius**, Diakon und Märtyrer
11. Mi. **Hl. Klara von Assisi**, Ordensgrün-
derin (geb. 1193 vor 800 Jahren!)
15. So. **Mariä Aufnahme in den Himmel.**
Siehe unter: Informationen.
Lass uns auf die Fürsprache der seli-
gen Jungfrau Maria, die du in den
Himmel aufgenommen hast, zur
Herrlichkeit der Auferstehung gelan-
gen (Schlussgebet).

20. Fr. **Hl. Bernhard von Clairvaux**, Kir-
chenlehrer
21. Sa. **Hl. Pius X.**, Papst
22. So. **21. Sonntag im Jahreskreis**
Gewähre uns deine Hilfe, damit wir
so vor dir leben können, wie es dir ge-
fällt (Schlussgebet).
24. Di. **Hl. Bartholomäus** (Natanael),
Apostel. – **Krankentag für die
Schweiz und Südbaden.** – Gottes-
dienste siehe unter: Informationen
25. Mi. **Hl. Ludwig IX.**, König von Frank-
reich. – **Krankentag für das Elsass.**
– Gottesdienste siehe unter: Informa-
tionen
27. Fr. **Hl. Monika**, Mutter des hl. Augusti-
nus
28. Sa. **Hl. Augustinus**, Kirchenlehrer
29. So. **22. Sonntag im Jahreskreis**
Deine Liebe mache uns bereit, dir in
unseren Mitmenschen zu dienen
(Schlussgebet).

September 1993

1. Mi. **Hl. Verena von Zurzach.** – **Ge-
betskreuzzug.** – Gottesdienste sie-
he: allgemeine Gottesdienstordnung.
3. Fr. **Hl. Gregor der Grosse**, Papst und
Kirchenlehrer.
5. So. **23. Sonntag im Jahreskreis**
Lass uns in der Liebe wachsen und zur
ewigen Gemeinschaft mit deinem
Sohn gelangen (Schlussgebet).
6. Mo. **Hl. Magnus**, Abt und Glaubensbote
8. Mi. **Mariä Geburt.** – Feiertag in Maria-
stein.
Erfülle uns mit Freude am Geburts-
fest der seligen Jungfrau Maria, denn
sie ist die Morgenröte des Heiles und
das Zeichen der Hoffnung für die
ganze Welt (Schlussgebet).
12. So. **24. Sonntag im Jahreskreis**
Lass nicht unser eigenes Streben

- Macht über uns gewinnen (Schlussgebet).
13. Mo. **Hl. Johannes Chrysostomus**, Kirchenlehrer
14. Di. **Kreuzerhöhung**. – Bittgänge – 9.00 Uhr Konventamt mit Predigt.
15. Mi. **Hochfest der Schmerzen Mariens** (Titel der Sieben-Schmerzen-Kapelle).
16. Do. **Hll. Cornelius**, Papst, und **Cyprian**, Bischof und Märtyrer
18. Sa. **Bezirkswallfahrt Dorneck-Thierstein**. – Siehe unter: Informationen
19. So. **25. Sonntag im Jahreskreis**. – Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag.
Gewähre uns deine Hilfe und mache das Werk der Erlösung auch in unserem Leben wirksam (Schlussgebet).
21. Di. **Hl. Matthäus**, Apostel und Evangelist
22. Mi. **Hll. Mauritius und Gefährten**, Märtyrer in St-Maurice
25. Sa. **Hl. Nikolaus von Flüe**, Landespatron der Schweiz
26. So. **26. Sonntag im Jahreskreis**
Mach uns bereit, mit Christus zu leiden, damit wir auch mit ihm zur Herrlichkeit gelangen (Schlussgebet).
27. Mo. **Hl. Vinzenz von Paul**, Ordensgründer
29. Mi. **Hll. Michael, Gabriel, Rafael und alle heiligen Engel**
30. Do. **Hl. Urs und Viktor**, Märtyrer, Patronin des Bistums Basel

Krankentage

Dienstag, 24. August:

für die Schweiz und Baden

Mittwoch, 25. August:

für das Elsass

9.30 Uhr Messfeier mit Predigt

13.30 Uhr Rosenkranz

14.00 Uhr Predigt mit Krankensegnung

Informationen

Allgemeine Gottesdienstordnung

An Sonn- und Feiertagen: Am Vorabend 19.45 Uhr Vigil (Chorgebet). 6.30 und 8.00 Uhr Messe in der Basilika. 9.30 Uhr Konventamt. 11.15 Uhr Spätmesse in der Basilika. Beichtgelegenheit jeweils ca. eine halbe Stunde vor den Messfeiern. 15.00 Uhr Vesper und Segen. Anschliessend Salve und Gebet in der Gnadenkapelle. 20.00 Uhr Komplet.

An Werktagen: 6.30 und 8.00 Uhr Messe in der Gnadenkapelle. 9.00 Uhr Konventamt in der Basilika. 18.00 Uhr Vesper. 20.00 Uhr Komplet.

1. Mittwoch im Monat (Gebetskreuzzug): 6.30, 8.00, 9.00, 10.00 Uhr Messe in der Gnadenkapelle. 14.30 Uhr Konventamt mit Predigt in der Basilika, anschliessend Rosenkranz. – Beichtgelegenheit von 13.15 bis 14.25 Uhr und nach dem Konventamt.

Leseordnung: Sonntage: Lesejahr A
Werkstage: 1. Wochenreihe

Mariä Himmelfahrt, 15. August

9.30 Uhr: Feierliches Amt. Hauptzelebrant: Abt Benno Malfer von Muri-Gries. In der Vesper wird er auch predigen.

Chöre

Sonntag, 8. August

9.30 Uhr: Badener Vokalensemble

Sonntag, 8. August

20.00 Uhr: Kettwiger Bachensemble
gestaltet die Komplet mit.

Sonntag, 19. September

9.30 Uhr: Die Kirchenchöre von Büsserach und Brislach singen die Turmbläsermesse von Fridolin Limbacher

Mariasteiner Konzerte

Freitag, 17. September 1993

20.15 Uhr: *Jubiläumskonzert des Lehrergesangsvereins Baselland*

Franz Schubert:
Grosse Messe in As
Felix Mendelssohn-Bartholdy:
42. Psalm
mit dem Aargauer Symphonie-
Orchester
Leitung: Hugo Dudli

Vorverkauf: Musik Hug, Basel
Telefon 061/271 23 23

Samstag, 18. September

Bezirkswallfahrt Dorneck-Thierstein unter dem Thema «Begegnung»

(9 Uhr Messe in der Gnadenkapelle)

9.15 Uhr: Besammlung vor der Klosterkirche.
Empfang an der Türe durch Herrn Weihbischof Martin Gächter
9.30 Uhr: Einzug in die Kirche
Beginn des Gottesdienstes
Hauptzelebrant und Predigt:
Weihbischof Martin Gächter
Mit diesem Gottesdienst eröffnen wir die Pastoralbesuche unserer Bischöfe.

Anschliessend an den Gottesdienst:
Apéro auf dem Klosterplatz.

14.15 Uhr: Verschiedene Angebote wie
Meditation (Siebenschmerzenkapelle)
Offenes Singen (Josefskapelle)
Rosenkranz (Gnadenkapelle)
15.00 Uhr: Mit der Gebetszeit der NON endet offiziell die Wallfahrt

Buchbesprechungen

Anton Rotzetter: **Klara von Assisi.** Die erste franziskanische Frau. Herder, Freiburg/Basel/Wien 1993. 360 S. DM 39,80.

A. Rotzetter gelingt es in diesem Buch, Klara von Assisi aus dem Lichtschatten des heiligen Franziskus herauszuholen und in ihrer Eigenständigkeit und Faszination selber zum Leuchten zu bringen. Das gelingt ihm um so mehr, als er ihre Geschichte von den bisher vorherrschenden Mann-Frau-Klischees befreit. So kann er auch ihre Beziehung zu Franziskus richtig gewichten. Auch das Verhältnis zu Papst und Franziskanerorden erscheint aus der Perspektive Klaras in einem neuen Licht. Dabei hinterlässt ihr Kampf um die Anerkennung ihrer franziskanischen Lebensform und um ihre Zugehörigkeit zur franziskanischen Familie, die zentralen Punkte ihrer Spiritualität, einen bitteren Nachgeschmack. Das Buch ist mit starkem Engagement geschrieben, durch die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Quellen und dem historischen Umfeld verliert es aber nie die nötige Objektivität.

Fr. Kilian Karrer

Edith Stein: **Am Kreuz vermählt.** Meditationen. Ausgewählt und eingeleitet von Norbert Hartmann. Reihe: Klassiker der Meditation. Benziger, Zürich/Einsiedeln/Köln 1984. 136 S. Fr. 16.80.–.

Edith Stein wurde als jüngstes von elf Kindern einer jüdischen Familie 1891 in Breslau geboren. «Schon im Vorschulalter war sie ein sehr ausgeprägtes Persönchen» (S. 9). Nach dem Abitur studierte sie in ihrer Vaterstadt Deutsch, Geschichte und Psychologie. Später zog sie nach Göttingen, wo sie bei Edmund Husserl in Philosophie promovierte und bald wissenschaftliche Assistentin des

Wir gedenken der verstorbenen Freunde und Wohltäter

Herr Otto Sommerer-Köppel, Arlesheim
H. Schläfli-Schreier, Horriwil
Frau Martha Amrein, Basel
Frau Marie Thüring, Ettingen
Frau Trudi Schmidlin, Dittingen
Herr Fritz Kunz-Schweighauser, Basel
Herr Richard Jeker-Rickli, Solothurn
Herr Ludwig Roth-Anklin, Dornach